Editorial

Seit 2021 erscheint „Medien & Kommunikationswissenschaft“ als Open-Access-Zeitschrift! Über die eLibrary des Nomos-Verlages sind unter https://www.m-und-k.nomos.de alle aktuellen sowie sämtliche seit 2000 erschienenen Hefte frei zugänglich.

Wissenschaftliche Erkenntnisse sollen allen unbeschränkt und kostenlos zur Verfügung stehen. Dies gilt umso mehr, wenn es um die Veröffentlichung von Forschungsarbeiten geht, die mit öffentlichen Forschungsfördermitteln entstanden sind. Die Redaktion von M&K am Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut hat daher in Kooperation mit dem Nomos-Verlag ein neues Modell entwickelt, um die Transformation zu einem Open-Access-Journal (goldener Weg) beginnend mit dem 69. Jahrgang umzusetzen. Der elektronisch verfügbare Back-Content wurde rückwirkend freigeschaltet.

Abonnent*innen, die M&K bislang als Printprodukt bezogen haben, können dies auch weiterhin tun. Denn es wird weiterhin auch eine Printausgabe von M&K geben, die wie bisher als kostenpflichtiges Abonnement vertrieben wird. Der Nomos-Verlag finanziert daraus Leistungen wie den Satz, Druck, Vertrieb, die Werbung und das Metadatenmanagement.

Für unsere Autor*innen bedeutet dies, dass sie weiterhin exzellente Beiträge in unserer Fachzeitschrift veröffentlichen können, ohne dass für sie Kosten entstehen. Die freie Zugänglichkeit ihrer Artikel erhöht die potenzielle Reichweite erheblich und sorgt dafür, dass die Beiträge zur Kenntnis genommen werden. Die freieste aller Lizenzen, CC BY, bietet ihnen zudem die Möglichkeit, Artikel auf kommerziellen Plattformen wie Researchgate hochzuladen, ohne Embargofristen.

Was sich nicht verändern wird, ist das Begutachtungsverfahren, das die Qualität der in M&K publizierten Artikel verbürgt. Alle Beiträge sind Erstveröffentlichungen, und sie durchlaufen ein Double Blind Peer Review vor der Veröffentlichung.

Korrektur

In Tabelle 2 des Aufsatzes „Wirtschaftlicher Nutzen statt gesellschaftlicher Debatte? Eine quantitative Framing-Analyse der Medienberichterstattung zum autonomen Fahren“ von Monika Taddicken, Anne Reif, Julia Brandhorst, Janina Schuster, Morten Diestelhorst und Lennart Hauk, erschienen in Heft 4/2020, sind kurz vor dem Druck Zeilen und Spalten so durcheinandergeraten, dass ihr Sinn nicht mehr erkennbar war. Die korrigierte Fassung ist jetzt ebenfalls frei zugänglich und unter https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/1615-634X-2020-4-406.pdf?download_full_pdf=1&page=1 zu finden. Wir bitten vielmals um Entschuldigung!

Die Redaktion im Februar 2021

DOI: 10.5771/1615-634X-2021-1-3

https://doi.org/10.5771/1615-634X-2021-1-3 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY